RAIFFEISEN AUSTRIAN OPEN

Neue Höhenflüge

Fans auf der Tribüne der Leichtathletik-Arena Eisenstadt dürfen sich freuen. Sie werden am 22. Mai hautnah den neuen Bewerb mit Spitzenqualität erleben: Beim Stabhochsprung könnte es in knapp sechs Metern Höhe einen Zweikampf zwischen zwei internationalen Topfavoriten geben. Dazu ist schon jetzt fix, dass es ein attraktives Vorprogramm und WM- sowie EM-Qualifikationsversuche bei den anschließenden Nightraces geben wird.

VON BERNHARD FENZ

LEICHTATHLETIK Wenn das Hauptprogramm der diesjährigen Raiffeisen Austrian Open am 22. Mai zu Ende ist, wird der große Leichtathletik-Wettkampftag noch weiterlaufen - im wahrsten Sinn des Wortes. Ab 21.30 Uhr wird Leichtathletik Akademie Eisenstadt-Athletin Marie Glaser den Versuch starten, sich über 1.500 Meter für die U20-WM in Peru zu qualifizieren. Das Limit beträgt 4:27,50 Minuten, Glasers "Personal Best“ (PB) Zeit liegt bei 4:31,27. Danach wird Laufteam Burgenland-Youngster Max Baxa das Limit für die U18-EM in der Slowakei über 400 Meter angreifen. 49,90 Sekunden braucht es, 50,84 Sekunden waren bislang Baxas Rekord. Die beiden Limit-Versuche sind nicht die einzigen Gelegenheiten für die Zuschauer, die rot-goldene Crème de la Crème an Nachwuchshoffnungen zu sehen. So werden Markus Locsmandy (Laufteam Burgenland), Jan Baumegger (Leichtathletik Akademie) und Markus Hauser (LAC Unlimited Kobersdorf) im Rahmenprogramm über 600 Meter um den U18-Sieg laufen.

Europameister-Duell im Stabhochsprung

Für alle jüngeren Athleten der U14-Klasse wird es ein 5x200 Meter Staffel-Rennen im Vorprogramm geben. Unmittelbar neben den Stars können die Nachwuchstalente (Jahrgang 2011 und jünger) aktives Weltklassefeeling schnuppern. Für die zwölf Staffelstartplätze können sich übrigens auch Vereinslose wie Schulen, andere Sportvereine oder Jugendfeuerwehren melden. Zwei Ex-Europameister aus Polen werden dann beim neuen Hauptprogramm-Bewerb, dem Stabhochsprung, den sportlichen Ton angeben. Piotr Lisek (Bestleistung 6,02 Meter) war 2017 in der Halle Europas Nummer eins, Vizeweltmeister und fünffacher WM-Medaillengewinner. „Der Schreier“, wie er genannt wird, liegt auch 2024 im World-Ranking mit 5,82 Meter „Saison Best“ in der Weltspitze. Landsmann Robert Sobera, 2016 Europameister im Freien, kommt mit einer Saison-Bestbilanz von 5,72 Metern ins Burgenland.

Insgesamt befinden sich im qualitativ stark gespickten Teilnehmerfeld - bei dem auch Österreichs Hallenstaatsmeister Oliver Latzelsberger aus Pottenstein dabei sein wird - sechs Springer mit Bestleistungen über 5,50 Meter. Knapp nach 19 Uhr startet der Bewerb, bei dem die beste Sicht auf den Plätzen Tribüne oben sowie Stehplatz oben gewährleistet ist. Das komplette Programm der Raiffeisen Austrian Open wird noch bekanntgegeben.

Wie im Vorjahr wird es auch in diesem Jahr zahlreiche Nachwuchsläufe im Rahmenprogramm der Austrian Open geben. *BVZ*

Haupttribüne wird voller und voller - Tickets sichern

Tickets gibt es unter anderem über die Homepage der Leichtathletik Akademie unter www.la-akademie.at. Der teuerste Zuseher-Bereich, wo auch VIP-Plätze inkludiert sind, ist bereits ausverkauft. Für die Haupttribüne gibt es noch zirka 150 Sitzplätze und 50 Stehplätze. Organisator Rolf Meixner ist jedenfalls zuversichtlich: „Es kann gut sein, dass die Leichtathletik-Arena schon vorzeitig bei 1.200 Tickets ausverkauft ist.“ Noch dazu, wo eben noch gar nicht alle Details und das komplette Programm präsentiert wurden. Hier gibt es noch verheißungsvolle Geheimnisse, wie per Aussendung verlautbart wurde, aber: „Ein Superweltstar wird kommen - wir sind dran, es sieht sehr gut aus.“ Bis zum Ende der kommenden Woche könnte auch hier Klarheit herrschen, wie spektakulär die Raiffeisen Austrian Open in diesem Jahr noch werden.

Golf
KURZ UND BÜNDIG

Der Fokus geht in Richtung Fernost

Dem internationalen Profigolf steht mit dem Masters im Augusta National GC von 11. bis 14. April ein Major-Highlight bevor. Bernd Wiesberger - ebenfalls schon einige Male dabei, aber derzeit nicht qualifiziert - wird diese Zeit nutzen und sich auf seine nächsten Turnieraufgaben vorbereiten. Eine Lebensmittelvergiftung trug beim jüngsten Indian Open-Turnier in New Delhi jedenfalls nicht dazu bei, dass der Südburgenländer seine Bestform abrufen konnte. Platz 73 bedeutete das vorzeitige Aus. „Ich habe am Donnerstag und Freitag versucht, alles zu geben, fühlte mich nach der Lebensmittelvergiftung aber einfach nicht gut“, stellte Wiesberger über seine Social Media-Kanäle klar. Das Spiel an sich fühle sich aber solide an, weshalb der 38-Jährige eben daran weiter feilen werde, um gestärkt die nächsten Punkte zu erobern. Dafür gibt es mit dem Korea Championship (18. bis 21. April) in Südkorea, dem ISBS HANDA Championship in Japan (25. bis 28. April) sowie den Volvo China Open (2. bis 5. Mai) dann auch drei fernöstliche Gelegenheiten. Auch dann wird eine weitere Weltranglistenverbesserung möglich sein. Auf Rang 550 startete Bernd Wiesberger 2024, aktuell liegt er auf Position 452.